



Gedicht beigelegt. Auszug: „Lieber Herr Töpfer. Wir möchten nachts von einer Sonne träumen, deren Strahlen nicht weh tun ... Olé, olé, olé, olé, stop FCKW!“ Der Minister bedankte sich artig bei Mutter und Sohn und dichtete seinerseits: „Olé, Töpfer stoppt FCKW

bis 1995 bei uns zu Haus, bis 1997 machen wir FCKW weltweit den Garaus.“ Im Protokoll von Montreal, 1987, versprachen die Bundesrepublik und die übrigen 45 Teilnehmer-Staaten die Halbierung der 1986er FCKW-Produktion – und das erst zum Jahr 2000.

Jo Leinen, 42, saarländischer Umweltminister (SPD), wurde von der Chuzpe eines Werbetreibenden überrascht. Der Sozi hatte gegen die unerwünschte Flut von Handzetteln, Postwurfsendungen und Anzeigenblättern in den Briefkästen saarländischer Bürger kostenlose Aufkleber mit dem Logo „Bitte keine Werbung einwerfen“ verbreiten lassen. Jetzt wurde der Minister auf Unterlassung dieser Aktion durch einen Prospektverteilungs-Unternehmer verklagt: Leinens Vorgehen sei ein „Boykottaufruf, der zielgerichtet und unmittelbar“ in sein Recht „am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb“ eingreife. Bislang ist der Attackierte ratlos: „Die Argumentation ist pervers.“



Jeff Koons, 35, hochdotierter amerikanischer Künstler und Selbstdarsteller, und **Ilona „Cicciolina“ Staller**, 38, Pornodarstellerin und Abgeordnete im italienischen Parlament, wollen die Menschheit mit einem gemeinsamen Filmwerk zu freier Triebentfaltung anleiten (Foto). Koons, der mit zynisch-kitschigen Plastiken zum Star der amerikanischen Kunst-Szene avanciert ist, rühmt seine durch harte Pornos berühmte Partnerin als „ewige Jungfrau“ und als „eine der großen Befreierinnen der Welt“. Als Regisseur, Drehbuchautor, Produzent und Hauptdarsteller will er mit „Made in Heaven“, so der Filmtitel, sein bislang „größtes Kunstwerk“ schaffen. Allfällige Proteste von Tugendwächern gegen seine cinematographische Libertinage, die Anfang nächsten Jahres in die Kinos kommen soll, erwartet er gelassen: „Ich kann den Film nicht ändern, nur um geltende Normen einzuhalten.“

Dan Quayle, 43, wegen Tölpelhaftigkeit oft verspotteter amerikanischer Vizepräsident, hat sich mit seinem Chef in einer wichtigen Frage überworfen. Der Vize, dem das amerikanische Nachrichtenmagazin *Time* vorige Woche eine Titelgeschichte widmete mit der Zeile: „Kein Witz. Dieser Mann kann unser nächster Präsident sein“, hat sich für Brokkoli ausgesprochen – ein Gemüse, das US-Präsident George Bush vor wenigen Wochen in einer öffentlich beachteten Kon-

troverse mit seiner Frau Barbara als ungenießbar von seinem Speisezettel hat streichen lassen. Doch der Vizepräsident ging in seinem Unabhängigkeitsstreben noch weiter: Auf einem Flug mit der „Air Force Two“ wies er Stewards an, es sei ihm Brokkoli aufzutragen. Selbst im eigenen Heim übte der zweite Mann den Aufstand gegen seinen Herrn. Drei Quayle-Kindern wird seit neuestem abwechselnd mit anderem Gemüse Brokkoli vorgelegt.

» Es sind die
Anspruchsvollsten, die
Bang & Olufsen
besitzen. Das wird
so bleiben.«

Wir senden Ihnen gern unseren ausführlichen Audio-/Video-Gesamtkatalog und Händlernachweis zu.

Bang & Olufsen

Bang & Olufsen Deutschland GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 8
D-8031 Gilching bei München
Tel. (0 81 05) 73 14